

GLIEDERUNG

A. EINLEITUNG.....	1
1. VORBEMERKUNGEN.....	1
2. INHALT UND AUFBAU DER UNTERSUCHUNG	2
B. UNIONSRECHTLICHE VORGABEN AN DAS NATIONALE RECHT ...	5
1. UMSATZSTEUERRECHTLICHES MEHREBENENSYSTEM.....	5
1.1 Sekundärrechtliche Harmonisierung	5
1.2 Primäres Unionsrecht	8
1.2.1 Die europäischen Grundfreiheiten	8
1.2.2 Die europäischen Grundrechte.....	8
1.2.3 Ungeschriebene Primärrechtsgrundsätze	9
1.3 Verhältnis zwischen primärem und sekundärem Unionsrecht.....	9
1.4 Verhältnis des Unionsrechts zum nationalen Recht.....	10
1.5 Verfassungsrechtliche Kontrolle des nationalen Umsatzsteuerrechts	12
2. AUSLEGUNGSGRUNDsätze	14
2.1 Auslegung nach dem Wortlaut	15
2.2 Auslegung nach der Systematik	16
2.3 Teleologische Auslegung nach dem Sinn und Zweck	17
2.4 Historische Auslegungsmethode	18
2.5 Rangordnung der Auslegungsmethoden	20
3. MATERIALE BESTEUERUNGSGRUNDsätze	20
3.1 Neutralitätsgrundsatz.....	20

3.1.1 Das Recht auf Vorsteuerabzug als Ausprägung des Neutralitätsgrundsatzes	22
3.1.2 Der Neutralitätsgrundsatz in der Rechtsprechung des EuGH.....	24
3.1.2.1 Wettbewerbsgleichheit.....	24
3.1.2.2 Recht zum Vorsteuerabzug	28
3.1.2.3 Zwischenergebnis.....	30
3.2 Grundsatz steuerlicher Belastungsgleichheit	30
3.2.1 Kritik am Neutralitätsgrundsatz.....	30
3.2.1.1 Uneinheitliche EuGH-Rechtsprechung zur dogmatische Herleitung.	30
3.2.1.2 Durchbrechungen des Neutralitätsgrundsatzes	34
3.2.1.3 Keine Rechtfertigung der Durchbrechung des Neutralitätsgrundsatzes	37
3.2.2 Gleichmäßige Besteuerung von Verbrauchsaufwendungen	38
C. GRUNDLAGEN DES VORSTEUERABZUGS.....	43
1. FUNKTIONSWEISE	43
2. SYSTEMATIK IM NATIONALEN UMSATZSTEUERRECHT.....	43
2.1 Leistender und Leistungsempfänger als „Unternehmer“	43
2.2 Eingangsleistung „für sein Unternehmen“	44
2.2.1 Ansicht der Literatur	45
2.2.2 Ansicht der Rechtsprechung	47
2.2.3 Unionsrechtskonforme Auslegung der Voraussetzung „für sein Unternehmen“	50
2.2.4 Zusammenfassung.....	51
2.3 Weitere Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug.....	52
2.4 Kein Vorsteuerausschluss	53
2.5 Vergleich der nationalen Vorsteuersystematik mit den Richtlinievorgaben.....	53
2.6 Ergebnis.....	54

D. GEMISCHT UNTERNEHMERISCHE UND NICHTUNTERNEHMERISCHE VERWENDUNG VON EINGANGSLEISTUNGEN.....	57
1. ZUORDNUNGSWAHLRECHT BEI GEMISCHTER VERWENDUNG VON INVESTITIONSGÜTERN.....	57
1.1 Zuordnungswahlrecht in der Rechtsprechung des EuGH.....	57
1.1.1 Lennartz-Urteil	57
1.1.2 Armbrecht-Urteil.....	58
1.1.3 Bakcsi-Urteil	59
1.1.4 Seeling-Urteil	60
1.1.5 HE-Urteil.....	60
1.1.6 Charles/Charles-Tijmens-Urteil.....	61
1.1.7 Puffer-Urteil	62
1.2 Systematisierung der Rechtsprechungsgrundsätze	63
1.3 Kritische Würdigung der Rechtsprechung des EuGH	64
1.4 Zuordnungswahlrecht nach nationalem Recht	70
1.4.1 Zuordnungswahlrecht des Unternehmers	71
1.4.2 Voraussetzungen des Zuordnungswahlrechts.....	73
1.4.3 Anforderungen an die Zuordnungsentscheidung	74
1.4.4 Zeitpunkt der Zuordnungsentscheidung	75
1.5 Ergebnis.....	79
2. BEGRENZUNG DES VORSTEUERABZUGS BEI GRUNDSTÜCKEN ...	79
2.1 Regelung des § 15 Abs. 1b UStG.....	79
2.2 Kritische Würdigung	81
3. EINLAGENENTSTEUERUNG	83
3.1 Einlagenentsteuerung im nationalen Umsatzsteuersystem	83
3.2 Unionsrechtskonformität einer fehlenden Einlagenentsteuerung	83
3.3 Kritik.....	84

3.4 Ergebnis	86
4. VORSTEUERAUSSCHLUSSREGELUNG DES § 15 ABS. 1 S. 2 USTG..	87
4.1 Ermächtigung für Sondermaßnahmen gemäß Art. 395 MwStSystRL.....	87
4.2 10 % - Regelung	89
4.3 § 15 Abs. 1 S. 2 UStG als Zuordnungs- oder Vorsteuerabzugsverbot?.....	91
4.4 Unionsrechtskonformität des § 15 Abs. 1 S. 2 UStG.....	96
4.5 Ergebnis.....	98
5. VORSTEUERAUFTHEILUNG NACH § 15 ABS. 4 USTG ANALOG	98
5.1 Grundsätze der Vorsteueraufteilung nach § 15 Abs. 4 UStG	100
5.2 Methoden der Vorsteueraufteilung nach § 15 Abs. 4 UStG	101
5.2.1 Aufteilung mittels Umsatzschlüssel.....	101
5.2.1.1 Vorgaben des Unionsrechts	101
5.2.1.2 Auslegung durch den EuGH	102
5.2.1.3 Interpretation des BFH.....	103
5.2.1.4 Ergebnis	104
5.2.2 Aufteilung mittels Flächenschlüssel	105
E. GEMISCHTE VERWENDUNG FÜR DEN WIRTSCHAFTLICHEN UND DEN NICHTWIRTSCHAFTLICHEN BEREICH IM ENGEREN SINNE	109
1. VERWENDUNG FÜR DEN HOHEITLICHEN BEREICH EINER KÖRPERSCHAFT	109
1.1 VNLTO-Urteil.....	109
1.2 Kritik.....	111
1.3 Auswirkungen auf das nationale Umsatzsteuersystem	114
1.3.1 Wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Tätigkeiten.....	114
1.3.2 Unternehmerbegriff und Zuordnungswahlrecht	115

2. DER ERWERB, DAS HALTEN UND DIE VERÄUßERUNG VON BETEILIGUNGEN	118
2.1 Grundsätzlich keine wirtschaftliche Tätigkeit	118
2.2 Vorsteuerabzugsrecht des Erwerbers von Beteiligungen.....	119
2.2.1 Auffassung des EuGH.....	119
2.2.2 Kritische Würdigung der Rechtsprechung des EuGH	121
2.2.3 Auffassung der Finanzverwaltung und des BFH.....	123
2.2.4 Kritische Würdigung der Rechtsprechung des BFH.....	123
2.3 Vorsteuerabzugsrecht des Veräußerers von Beteiligungen	125
2.3.1 Auffassung des EuGH.....	125
2.3.2 Auffassung der Finanzverwaltung und des BFH.....	127
2.3.3 Kritische Würdigung	128
2.4 Methoden zur Aufteilung der Vorsteuerbeträge für sowohl wirtschaftliche als auch nichtwirtschaftliche Tätigkeiten.....	131
 F. EIGENVERBRAUCH UND BEMESSUNGSGRUNDLAGE.....	135
1. SYSTEMATIK DES EIGENVERBRAUCHS IM NATIONALEN UMSATZSTEUERGESETZ	135
2. BESTEUERUNG DES ENTNAHMEEIGENVERBRAUCHS	137
2.1 Unionsrechtliche Vorgaben.....	137
2.2 Nationales Recht.....	138
3. BESTEUERUNG DES VERWENDUNGSEIGENVERBRAUCHS	141
3.1 Unionsrechtliche Vorgaben.....	141
3.2 Nationales Recht.....	141
4. ZUSAMMENHANG ZWISCHEN EIGENVERBRAUCHS- BESTEUERUNG UND VORSTEUERABZUG	143

5. EIGENVERBRAUCHSBESTEUERUNG ALS KORREKTIV ZUM VORSTEUERABZUG.....	145
6. BEMESSUNGSGRUNDLAGE FÜR DIE BESTEUERUNG DES EIGENVERBRAUCHS	147
6.1 Entnahmeeigenverbrauch	147
6.1.1 Unionsrechtliche Vorgaben.....	147
6.1.2 Entnahmeeigenverbrauch im nationalen Recht	148
6.1.3 Kritische Würdigung	148
6.2 Verwendungseigenverbrauch	151
6.2.1 Unionsrechtliche Vorgaben.....	151
6.2.2 Nationales Recht	152
6.2.3 Auslegung des Begriffs „Ausgaben“ i.S.d Art. 75 MwStSystRL.....	153
6.2.3.1 Meinungsstand in der Literatur	154
6.2.3.2 Auffassung des EuGH.....	156
6.2.4 Kritische Würdigung	159
6.2.4.1 Auslegung des Ausgabenbegriffs nach Systematik, Sinn und Zweck.....	159
6.2.4.2 Historische Auslegung des Ausgabenbegriffs	162
6.2.4.3 Zwischenergebnis.....	164
7. ERGEBNIS	164
G. GESAMTERGEBNIS.....	167
1. THESEN	167
2. AUSBLICK	169
H. LITERATURVERZEICHNIS	173